Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 42: Schweizerwoche

Illustration: Conradis Heldentum
Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Conradis Heldentum

Theo Glinz

Das verwandte Handwerk

Meine Frau reicht mir ein Inserat: „Näherin, die auch flott Klavier spielt, für ein kleines Hotel im Süden gesucht!" Da in der Tat viele Klavierspieler ihr Instrument wie eine Nähmaschine — laufen lassen, scheint mir eine solche Berufsverbindung gar nicht so absurd. Fast gleiche Technik, nicht wahr? — Jener Inserent, welch' einsichtsvoller, kunsterfahrener, ökonomisch begabter Herr!

Ks.

Das Bild

Zwei Menschen stehen tief versunken
vor einem Bilde an der Wand,
und ihre Augen sind von Schönheit trunken,
der Katalog zerknittert in der Hand.

So wunderbares ward noch nie gefunden,
so einfach, mit so reinem Glanz,
und doch so goldig weich empfunden,
der das gefügt, der Meister kann's.

Es geht bei diesem Bildnis über alles
und steigt zum Gipfel alles Wundersamen,
gleich des Orchesters Paukenschalles:
Der goldlackiertgeschnitzte Rahmen.

Max Baur

Aus der Schule

Der Lehrer: „Wer hat die ‚Räuber' geschrieben?"

Langes Schweigen. Dann meldet sich endlich ängstlich der kleine Moritz: „Ich war es wirklich nicht, Herr Lehrer . . !"

Am folgenden Tag trifft der Lehrer den Vater des kleinen Moritz und erzählt ihm die Geschichte. Der Vater wiegt eine Zeit lang den Kopf und meint schließlich mit entschuldigendem Lächeln: „Nu, vielleicht war er's wirklich nicht, Herr Lehrer?"

qu